

Drachenkinder

Ein Liederbuch von Sagensang

*Für Gitarren und
andere Akkord-
instrumente*



Drachenkinder-Gitarrenbuch

Texte und Musik: Daniela Festi

Letzte Aktualisierung: 9. Mai 2024

Das Drachenkinder-Gitarrenbuch wurde mit freier Software erstellt, danke an:

Latex (xelatex): <http://xetex.sourceforge.net>

The Songs Package: <http://songs.sourceforge.net>

Illustrationen und Noten zu den Liedern findest du im Drachenkinder-Liederbuch, das im September 2023 unter der ISBN 978-3-937921 im Verlag Waldfaun erschienen ist. Die erste Auflage wird für 25.- Euro zu Gunsten der Kinder- und Jugendarbeit des Hospizvereins Bamberg verkauft. Ab dem 11. Mai 2024 gibt es auch ein Album dazu.

Wo du das Liederbuch oder das Album bestellen kannst erfährst du über die Projekt-Webseite:



<https://www.sagensang.de/liederbuecher/drachenkinder-projekt>

Im Drachenkinder-Liederbuch ist die Tonart so gewählt, dass wir sie gut singen können. Da Daniela eine Alt-Stimme hat, könnten sie für Menschen mit Tenor- oder Sopranlage und auch für kleine Kinder zu tief sein. Daher gibt es im Drachenkinder-Gitarrenbuch für jedes Stück mindestens eine weitere Tonart.



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons
Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0
Deutschland Lizenz.

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>

Die Burg	3
Der Baum	8
Die schwarze Flöte	20
Drachenkinder	24
Der Troll	28
Der schwarze Ritter	32
Der Traum	36
Im magischen Zoo	38
Ritter Hase	42
Ritt durch die Nacht	46
Traumwächter	48

Die Burg

Instrumental (wie Kehrvors):

⁴
| **Dm** | **C** **F** | **Dm** | **C** **F** | **Dm** | **C** **F** | **F** **Dm** | **A7** **Dm**

| **Dm** **C** **F** **Dm** **C** **F**
|: Aus dem Kerker bis zu den Zinnen, Stein auf Stein in den Himmel ragt
Dm **C** **F** **F** **Dm** **A** **Dm**
Außen Tod und Leben darinnen, dass der Feind an den Mauern verzagt :|

Instrumental:

|: **Dm** | **A7** **Dm** | **Dm** | **A7** **Dm** | **Dm** | **A7** **Dm** | **Gm** **Dm** | **A7** **Dm** :|

1. **C** **F** **Gm** **C**
 Zwanzig Tage sind wir schon hier, hinter Mauern, Mensch und Tier
Bb **C** **F** **Dm** **A7**
 Brot gibt's wenig, Hunger zu Hauf, doch wir geben, wir geben nicht auf!

| **Dm** **C** **F** **Dm** **C** **F**
|: Aus dem Kerker bis zu den Zinnen, Stein auf Stein in den Himmel ragt
Dm **C** **F** **F** **Dm** **A** **Dm**
Außen Tod und Leben darinnen, dass der Feind an den Mauern verzagt :|

Instrumental:

|: **Dm** | **A7** **Dm** | **Dm** | **A7** **Dm** | **Dm** | **A7** **Dm** | **Gm** **Dm** | **A7** **Dm** :|

2. **C** **F** **Gm** **C**
 Vor den Toren lagert ein Heer. Hundert Pferde, Menschen noch mehr
Bb **C** **F** **Dm** **A7**
 Jede Stunde hör'n wir sie schrei'n, doch sie dürfen, sie dürfen nicht rein!

| **Dm** **C** **F** **Dm** **C** **F**
|: Aus dem Kerker bis zu den Zinnen, Stein auf Stein in den Himmel ragt
Dm **C** **F** **F** **Dm** **A** **Dm**
Außen Tod und Leben darinnen, dass der Feind an den Mauern verzagt :|

Instrumental:

||: **Dm** | **A7 Dm** | **Dm** | **A7 Dm** | **Dm** | **A7 Dm** | **Gm Dm** | **A7 Dm** :||

3. **C** **F** **Gm** **C**
Feuerpfeile, grell in der Nacht. Rammbock hämmert, Holzbalken kracht
Bb **C** **F** **Dm** **A7**
Teer und Gülle auf sie herab! Und wir wehren, wir wehren sie ab!

Dm **C** **F** **Dm** **C** **F**
||: Aus dem Kerker bis zu den Zinnen, Stein auf Stein in den Himmel ragt
Dm **C** **F** **F** **Dm** **A** **Dm**
Außen Tod und Leben darinnen, dass der Feind an den Mauern verzagt :||

Instrumental:

||: **Dm** | **A7 Dm** | **Dm** | **A7 Dm** | **Dm** | **A7 Dm** | **Gm Dm** | **A7 Dm** :||

4. **C** **F** **Gm** **C**
Endlich tönt aus der Ferne ein Horn. Unser König reitet vorn!
Bb **C** **F** **Dm** **A7**
Und die Rettung kommt Schlag auf Schlag, und wir feiern, wir feiern den Tag!

Dm **C** **F** **Dm** **C** **F**
||: Aus dem Kerker bis zu den Zinnen, Stein auf Stein in den Himmel ragt
Dm **C** **F** **F** **Dm** **A** **Dm**
Außen Tod und Leben darinnen, dass der Feind an den Mauern verzagt :||

Die Burg

Instrumental (wie Kehrsvers):

⁴
| **Am** | **G C** | **Am** | **G C** | **Am** | **G C** | **C Am** | **E7 Am**

| **Am** **G** **C** **Am** **G** **C**
|: Aus dem Kerker bis zu den Zinnen, Stein auf Stein in den Himmel ragt
Am **G** **C** **C** **Am** **E** **Am**
Außen Tod und Leben darinnen, dass der Feind an den Mauern verzagt :|

Instrumental:

|: **Am** | **E7 Am** | **Am** | **E7 Am** | **Am** | **E7 Am** | **Dm Am** | **E7 Am** :|

1. **G** **C** **Dm** **G**
 Zwanzig Tage sind wir schon hier, hinter Mauern, Mensch und Tier
F **G** **C** **Am** **E7**
 Brot gibt's wenig, Hunger zu Hauf, doch wir geben, wir geben nicht auf!

| **Am** **G** **C** **Am** **G** **C**
|: Aus dem Kerker bis zu den Zinnen, Stein auf Stein in den Himmel ragt
Am **G** **C** **C** **Am** **E** **Am**
Außen Tod und Leben darinnen, dass der Feind an den Mauern verzagt :|

Instrumental:

|: **Am** | **E7 Am** | **Am** | **E7 Am** | **Am** | **E7 Am** | **Dm Am** | **E7 Am** :|

2. **G** **C** **Dm** **G**
 Vor den Toren lagert ein Heer. Hundert Pferde, Menschen noch mehr
F **G** **C** **Am** **E7**
 Jede Stunde hör'n wir sie schrei'n, doch sie dürfen, sie dürfen nicht rein!

| **Am** **G** **C** **Am** **G** **C**
|: Aus dem Kerker bis zu den Zinnen, Stein auf Stein in den Himmel ragt
Am **G** **C** **C** **Am** **E** **Am**
Außen Tod und Leben darinnen, dass der Feind an den Mauern verzagt :|

Instrumental:

||: **Am** | **E7 Am** | **Am** | **E7 Am** | **Am** | **E7 Am** | **Dm Am** | **E7 Am** :||

3. **G** **C** **Dm** **G**
Feuerpfeile, grell in der Nacht. Rammbock hämmert, Holzbalken kracht
F **G** **C** **Am** **E7**
Teer und Gülle auf sie herab! Und wir wehren, wir wehren sie ab!

| **Am** **G** **C** **Am** **G** **C**
||: Aus dem Kerker bis zu den Zinnen, Stein auf Stein in den Himmel ragt
Am **G** **C** **C** **Am** **E** **Am**
Außen Tod und Leben darinnen, dass der Feind an den Mauern verzagt :|

Instrumental:

||: **Am** | **E7 Am** | **Am** | **E7 Am** | **Am** | **E7 Am** | **Dm Am** | **E7 Am** :||

4. **G** **C** **Dm** **G**
Endlich tönt aus der Ferne ein Horn. Unser König reitet vorn!
F **G** **C** **Am** **E7**
Und die Rettung kommt Schlag auf Schlag, und wir feiern, wir feiern den Tag!

| **Am** **G** **C** **Am** **G** **C**
||: Aus dem Kerker bis zu den Zinnen, Stein auf Stein in den Himmel ragt
Am **G** **C** **C** **Am** **E** **Am**
Außen Tod und Leben darinnen, dass der Feind an den Mauern verzagt :|

Der Baum

⁴**D** Es steht ein Baum am Waldesrand, im Stamm ist ein Gesicht
D **Bm** **G** **A**
 Und wenn du dort ganz leise bist ~ dann hörst du wie er spricht:
A **D** **A** **D**
 Er knarzt mit seiner Rinde (*knarzen*), und raschelt Blatt für Blatt (*rascheln*)
A **D** **G** **A** **D**
 Und dann erzählt er langsam was er so gesehen hat

1. **A** **D**
 Da war ein Einhorn, ein Einhorn, sein Fell war schwarz
A **D**
 Und seine Augen, die Augen, so gelb wie Harz
G **D**
 Und seine Mähne, die Mähne! Das glaubt ihr nicht
A **D**
 War fein gesponn'n aus Sternenlicht

2. **A** **D**
 Da geht es langsam, langsam, den Pfad entlang
A **D**
 Dann bleibt es stehen, stehen, und schaut mich an
G **D**
 Es stupst mich sachte, sachte mit seinem Horn
A **D**
 Und dann wuchs mir ein Ast von vorn!

D **G** **D**
 Es steht ein Baum am Waldesrand, im Stamm ist ein Gesicht
D **Bm** **G** **A**
 Und wenn du dort ganz leise bist ~ dann hörst du wie er spricht
A **D** **A** **D**
 Er knarzt mit seiner Rinde (*knarzen*), und raschelt Blatt für Blatt (*rascheln*)
A **D** **G** **A** **D**
 Und dann erzählt er langsam was er so gesehen hat

7. Doch eines Tages, des Tages, da kam ein Bär
 Er war gewaltig, gewaltig, besonders schwer
 Sagt zu der Hexe: "Du Hexe, das Spiel ist aus!
 Die Kinder gehen jetzt nach Haus."

8. Da sprach die Hexe, die Hexe: "Mein lieber Bär
 Die beiden Kinder, die Kinder geb ich nicht her
 Ich will sie essen, essen, mein Leibgericht
 Und jetzt sagst du: das darf ich nicht?!"

9. Die beiden streiten, und streiten, noch stundenlang
 Die beiden Kinder, die Kinder, die hör'n sichs an
 Dann geh'n sie leise, leise, zur Tür hinaus
 Das Einhorn zeigt den Weg nach Haus

Es steht ein Baum am Waldesrand, im Stamm ist ein Gesicht
 Und wenn du dort ganz leise bist ~ dann hörst du wie er spricht
 Er knarzt mit seiner Rinde (*knarzen*), und raschelt Blatt für Blatt (*rascheln*)
 Und dann erzählt er langsam was er so gesehen hat

10. Und als ein Drache – ein Drache! Mit Mundgeruch
 Nach Pech und Schwefel, Schwefel, kam zu Besuch
 Da dachten alle, alle Bäume hier:
 "Ach bitte lande nicht auf mir."

11. Er hatte Flügel, Flügel, groß wie ein Haus
 Aus seinen Nüstern, Nüstern kam Rauch heraus
 Er kam hinunter, hinunter, grad wo ich steh
 Ich dachte mir: "Das tut jetzt weh."

12. Doch er hat wirklich, wirklich gut aufgepasst
 Und trifft genau, genau, den Einhornast
 Der hält ihn sicher, sicher, und bricht nicht ab.
 Ich dachte nur: "Das war jetzt knapp."

13. Da kam ein Grollen, Grollen, aus seinem Mund
 Ein Ball aus Feuer, Feuer! Wie ungesund
 Und meine Blätter, Blätter, sind abgebrannt
 Ich wär so gerne weggerannt

14. Da sagt der Drache, Drache: "Das tut mir leid
 Ich musste husten, husten, zur falschen Zeit."
 "Mach das nie wieder, nie wieder!", hab ich gesagt
 Er nickt und wünscht mir guten Tag

Es steht ein Baum am Waldesrand, im Stamm ist ein Gesicht
 Und wenn du dort ganz leise bist ☺ dann hörst du wie er spricht
 Er knarzt mit seiner Rinde (*knarzen*), und raschelt Blatt für Blatt (*rascheln*)
 Und so hab ich erfahren was er schon gesehen hat

Der Baum

⁴G C G
 Es steht ein Baum am Waldesrand, im Stamm ist ein Gesicht
 G Em C D
 Und wenn du dort ganz leise bist ~ dann hörst du wie er spricht:
 D G D G
 Er knarzt mit seiner Rinde (*knarzen*), und raschelt Blatt für Blatt (*rascheln*)
 D G C D G
 Und dann erzählt er langsam was er so gesehen hat

1. D G
 Da war ein Einhorn, ein Einhorn, sein Fell war schwarz
 D G
 Und seine Augen, die Augen, so gelb wie Harz
 C G
 Und seine Mähne, die Mähne! Das glaubt ihr nicht
 D G
 War fein gesponn'n aus Sternenlicht

2. D G
 Da geht es langsam, langsam, den Pfad entlang
 D G
 Dann bleibt es stehen, stehen, und schaut mich an
 C G
 Es stupst mich sachte, sachte mit seinem Horn
 D G
 Und dann wuchs mir ein Ast von vorn!

G C G
 Es steht ein Baum am Waldesrand, im Stamm ist ein Gesicht
 G Em C D
 Und wenn du dort ganz leise bist ~ dann hörst du wie er spricht
 D G D G
 Er knarzt mit seiner Rinde (*knarzen*), und raschelt Blatt für Blatt (*rascheln*)
 D G C D G
 Und dann erzählt er langsam was er so gesehen hat

7. Doch eines Tages, des Tages, da kam ein Bär
 Er war gewaltig, gewaltig, besonders schwer
 Sagt zu der Hexe: "Du Hexe, das Spiel ist aus!
 Die Kinder gehen jetzt nach Haus."

8. Da sprach die Hexe, die Hexe: "Mein lieber Bär
 Die beiden Kinder, die Kinder geb ich nicht her
 Ich will sie essen, essen, mein Leibgericht
 Und jetzt sagst du: das darf ich nicht?!"

9. Die beiden streiten, und streiten, noch stundenlang
 Die beiden Kinder, die Kinder, die hör'n sichs an
 Dann geh'n sie leise, leise, zur Tür hinaus
 Das Einhorn zeigt den Weg nach Haus

Es steht ein Baum am Waldesrand, im Stamm ist ein Gesicht
 Und wenn du dort ganz leise bist ~ dann hörst du wie er spricht
 Er knarzt mit seiner Rinde (*knarzen*), und raschelt Blatt für Blatt (*rascheln*)
 Und dann erzählt er langsam was er so gesehen hat

10. Und als ein Drache – ein Drache! Mit Mundgeruch
 Nach Pech und Schwefel, Schwefel, kam zu Besuch
 Da dachten alle, alle Bäume hier:
 "Ach bitte lande nicht auf mir."

11. Er hatte Flügel, Flügel, groß wie ein Haus
 Aus seinen Nüstern, Nüstern kam Rauch heraus
 Er kam hinunter, hinunter, grad wo ich steh
 Ich dachte mir: "Das tut jetzt weh."

12. Doch er hat wirklich, wirklich gut aufgepasst
 Und trifft genau, genau, den Einhornast
 Der hält ihn sicher, sicher, und bricht nicht ab.
 Ich dachte nur: "Das war jetzt knapp."

13. Da kam ein Grollen, Grollen, aus seinem Mund
 Ein Ball aus Feuer, Feuer! Wie ungesund
 Und meine Blätter, Blätter, sind abgebrannt
 Ich wär so gerne weggerannt

14. Da sagt der Drache, Drache: "Das tut mir leid
 Ich musste husten, husten, zur falschen Zeit."
 "Mach das nie wieder, nie wieder!", hab ich gesagt
 Er nickt und wünscht mir guten Tag

Es steht ein Baum am Waldesrand, im Stamm ist ein Gesicht
 Und wenn du dort ganz leise bist ♪ dann hörst du wie er spricht
 Er knarzt mit seiner Rinde (*knarzen*), und raschelt Blatt für Blatt (*rascheln*)
 Und so hab ich erfahren was er schon gesehen hat

3. G C
 Da warn drei Raben, drei Raben, mit einem Nest
 G C
 Auf meinen Zweigen, Zweigen, doch nicht ganz fest
 F C
 Da kam ein Sturm, ein Sturm! Ein großer Wind!
 G C
 Und warf hinaus das Rabenkind

4. G C
 Es fällt hinunter, hinunter, fast wie ein Stein
 G C
 Schaut auf die Flügel, die Flügel: "Was soll das sein?"
 F C
 Es ruft die Mutter, die Mutter: "Nun breit sie aus!"
 G C
 Und komm sofort wieder nach Haus!"

5. G C
 Da lernt es fliegen, fliegen, sein erster Tag
 G C
 Die Mutter jubelt, sie jubelt, der Vater sagt:
 F C
 "Mein Sohn, bist wirklich, wirklich, aus meinem Holz!"
 G C
 Auf einem Baum drei Raben stolz

C	F	C		
Es steht ein Baum am Waldesrand, im Stamm ist ein Gesicht				
C	Am	F	G	
Und wenn du dort ganz leise bist ~ dann hörst du wie er spricht				
G	C	G	C	
Er knarzt mit seiner Rinde (<i>knarzen</i>), und raschelt Blatt für Blatt (<i>rascheln</i>)				
G	C	F	G	C
Und dann erzählt er langsam was er so gesehen hat				

6. G C
 Kennst du die Hexe, die Hexe, im Knusperhaus
 G C
 Sie hat zwei Kinder, zwei Kinder, Marie und Klaus
 F C
 Die backen täglich, täglich, Lebkuchen fein
 G C
 Und denken stets das muss so sein

7. Doch eines Tages, des Tages, da kam ein Bär
 Er war gewaltig, gewaltig, besonders schwer
 Sagt zu der Hexe: “Du Hexe, das Spiel ist aus!
 Die Kinder gehen jetzt nach Haus.”

8. Da sprach die Hexe, die Hexe: “Mein lieber Bär
 Die beiden Kinder, die Kinder geb ich nicht her
 Ich will sie essen, essen, mein Leibgericht
 Und jetzt sagst du: das darf ich nicht?!”

9. Die beiden streiten, und streiten, noch stundenlang
 Die beiden Kinder, die Kinder, die hör'n sichs an
 Dann geh'n sie leise, leise, zur Tür hinaus
 Das Einhorn zeigt den Weg nach Haus

Es steht ein Baum am Waldesrand, im Stamm ist ein Gesicht
 Und wenn du dort ganz leise bist ~ dann hörst du wie er spricht
 Er knarzt mit seiner Rinde (*knarzen*), und raschelt Blatt für Blatt (*rascheln*)
 Und dann erzählt er langsam was er so gesehen hat

10. Und als ein Drache – ein Drache! Mit Mundgeruch
 Nach Pech und Schwefel, Schwefel, kam zu Besuch
 Da dachten alle, alle Bäume hier:
 “Ach bitte lande nicht auf mir.”

11. Er hatte Flügel, Flügel, groß wie ein Haus
 Aus seinen Nüstern, Nüstern kam Rauch heraus
 Er kam hinunter, hinunter, grad wo ich steh
 Ich dachte mir: "Das tut jetzt weh."

12. Doch er hat wirklich, wirklich gut aufgepasst
 Und trifft genau, genau, den Einhornast
 Der hält ihn sicher, sicher, und bricht nicht ab.
 Ich dachte nur: "Das war jetzt knapp."

13. Da kam ein Grollen, Grollen, aus seinem Mund
 Ein Ball aus Feuer, Feuer! Wie ungesund
 Und meine Blätter, Blätter, sind abgebrannt
 Ich wär so gerne weggerannt

14. Da sagt der Drache, Drache: "Das tut mir leid
 Ich musste husten, husten, zur falschen Zeit."
 "Mach das nie wieder, nie wieder!", hab ich gesagt
 Er nickt und wünscht mir guten Tag

Es steht ein Baum am Waldesrand, im Stamm ist ein Gesicht
 Und wenn du dort ganz leise bist ♪ dann hörst du wie er spricht
 Er knarzt mit seiner Rinde (*knarzen*), und raschelt Blatt für Blatt (*rascheln*)
 Und so hab ich erfahren was er schon gesehen hat

3. **Dm** **A** **A** **Dm**
 Der Karpfen lag am Wegesrand und heulte Rotz und Wasser
Dm **A**
 Die Kröte lag im Schattenfluss und wurde immer nasser
Gm **A** **Dm** **A**
 Ach hätten sie doch zugehört bei unseren Balladen!
A **A** **A** **Dm** **C**
 Der Fluch der Flöte ist bekannt, und auch ihr großer Schaden!

Instrumental: A | A | A | A | Dm C | B^b A | B^b C | Dm

- $\frac{3}{4}$
Dm | **Dm** | **F** | **F** | **B^b** | **B^b** | **A** | **A**
Dm **F**
 Spiel mir das Lied vom Leben, spiel mir das Lied vom Tod
B^b **A** $\frac{4}{4}$ **Dm**
 Willst du nehmen oder geben, ist deine Weste weiß oder blutend | rot?

4. **Dm** **A** **A** **Dm**
 Der dritte Räuber rannte fort und ward nicht mehr gesehen
Dm **A**
 Vielleicht wird er nach Jahr und Tag sein großes Pech verstehen
Gm **A** **Dm** **A**
 Doch wird der Fluch der Musiker ihn lange Zeit noch quälen
A **A** **A** **Dm** **C**
 Denn Flöten, Trommeln, Lautenholz das sollst du niemals stehlen

Instrumental: A | A | A | A | Dm C | B^b A | B^b C | Dm

- $\frac{3}{4}$
Dm | **Dm** | **F** | **F** | **B^b** | **B^b** | **A** | **A**
Dm **F**
 Spiel mir das Lied vom Leben, spiel mir das Lied vom Tod
B^b **A** $\frac{4}{4}$ **Dm**
 Willst du nehmen oder geben, ist deine Weste weiß, oder blutend | rot?

Die schwarze Flöte

Instrumental:

⁴
| Am | E | E | Am | Am | E | Dm E | Am

||: E | E | E | E | Am G | F E | F G | Am :||

1. Am E Am E
In einer Nacht im Schattenwald, da wurden wir bestohlen
 Am E E
Drei Räuber und ein Hinterhalt, DER TEUFEL SOLL SIE HOLEN!
 Dm Am Dm C
Der eine sah wie ein Karpfen aus, der andere wie eine Kröte
 Dm E Am E Am
Der dritte stahl unser Marschgepäck und eine schwarze Flöte

Instrumental: E | E | E | E | Am G | F E | F G | Am

- ³
| Am | Am | C | C | F | F | E | E
Am C
Spiel mir das Lied vom Leben, spiel mir das Lied vom Tod
F E ⁴Am
Willst du nehmen oder geben, ist deine Weste weiß, oder blutend | rot?

2. Am E Am E
Wir fanden ihre Spuren schnell, sie hatten einen Karren
 Am E
Ihr Esel brach sich das Genick, den mussten sie verscharren
 E Dm Am Dm
Ein aufgerissener Gerstensack und drei zerbrochene Flaschen
 C Dm E Am E
Und einen Haufen Münzen in den aufgegebenen Taschen

Instrumental: E | E | E | E | Am G | F E | F G | Am

- ³
| Am | Am | C | C | F | F | E | E
Am C
Spiel mir das Lied vom Leben, spiel mir das Lied vom Tod
F E ⁴Am
Willst du nehmen oder geben, ist deine Weste weiß, oder blutend | rot?

3. **Am** **E** **E** **Am**
 Der Karpfen lag am Wegesrand und heulte Rotz und Wasser
Am **E**
 Die Kröte lag im Schattenfluss und wurde immer nasser
Dm **E** **Am** **E**
 Ach hätten sie doch zugehört bei unseren Balladen!
E **E** **E** **Am** **G**
 Der Fluch der Flöte ist bekannt, und auch ihr großer Schaden!

Instrumental: **E | E | E | E | Am G | F E | F G | Am**

- ³
Am | Am | C | C | F | F | E | E
Am **C**
 Spiel mir das Lied vom Leben, spiel mir das Lied vom Tod
F **E** ⁴**Am**
 Willst du nehmen oder geben, ist deine Weste weiß oder blutend | rot?

4. **Am** **E** **E** **Am**
 Der dritte Räuber rannte fort und ward nicht mehr gesehen
Am **E**
 Vielleicht wird er nach Jahr und Tag sein großes Pech verstehen
Dm **E** **Am** **E**
 Doch wird der Fluch der Musiker ihn lange Zeit noch quälen
E **E** **E** **Am** **G**
 Denn Flöten, Trommeln, Lautenholz das sollst du niemals stehlen

Instrumental: **E | E | E | E | Am G | F E | F G | Am**

- ³
Am | Am | C | C | F | F | E | E
Am **C**
 Spiel mir das Lied vom Leben, spiel mir das Lied vom Tod
F **E** ⁴**Am**
 Willst du nehmen oder geben, ist deine Weste weiß, oder blutend | rot?

Drachenkinder

Melodie: Ungarescha (Giorgio Mainerio, ca. 1535 – 1582)

Instrumental: $\overset{4}{\parallel}$: D | A | D | A :||

\parallel : D | G | D | G | D A | D :||

1. $\overset{\text{D}}{\parallel}$: Oben auf dem schwarzen Felsen sitzt ein Nest aus Knochen :||
 $\overset{\text{D}}{\parallel}$: Und vor einer halben Stunde sind da sieben Drachenkinder
 $\overset{\text{D}}{\parallel}$ $\overset{\text{A}}{\parallel}$ $\overset{\text{D}}{\parallel}$
aus dem Ei gekrochen :||

Instrumental: \parallel : D | A | D | A :||

\parallel : D | G | D | G | D A | D :||

2. $\overset{\text{D}}{\parallel}$ $\overset{\text{A}}{\parallel}$ $\overset{\text{D}}{\parallel}$ $\overset{\text{A}}{\parallel}$
 \parallel : Drachenkinder sind nicht grün, die gibt's in allen Farben :||
 $\overset{\text{D}}{\parallel}$ $\overset{\text{G}}{\parallel}$ $\overset{\text{D}}{\parallel}$ $\overset{\text{G}}{\parallel}$
 \parallel : Und von ihren wilden Spielen haben sie am ganzen Körper
 $\overset{\text{D}}{\parallel}$ $\overset{\text{A}}{\parallel}$ $\overset{\text{D}}{\parallel}$
Silber-Glitzer-Narben :||

3. $\overset{\text{D}}{\parallel}$ $\overset{\text{A}}{\parallel}$ $\overset{\text{D}}{\parallel}$ $\overset{\text{A}}{\parallel}$
 \parallel : Sind die Flügel noch recht kurz dann können sie kaum starten :||
 $\overset{\text{D}}{\parallel}$ $\overset{\text{G}}{\parallel}$ $\overset{\text{D}}{\parallel}$ $\overset{\text{G}}{\parallel}$
 \parallel : Doch sobald sie oben bleiben fliegen sie schon ganz allein
 $\overset{\text{D}}{\parallel}$ $\overset{\text{A}}{\parallel}$ $\overset{\text{D}}{\parallel}$
zum Drachenkindergarten :||

Instrumental: \parallel : D | A | D | A :||

\parallel : D | G | D | G | D A | D :||

4. **D** **A** **D** **A**
 ||: Was glaubst du was Drachenkinder wohl zum Frühstück essen? :||
 D **G** **D** **G**
 ||: Süßen Brei und Haferflocken oder Marmeladebrötchen
D **A** **D**
 Kannst du da vergessen :||

5. **D** **A** **D** **A**
 ||: Drachenkinder sind erst klein doch werden sie schnell größer :||
 D **G** **D** **G**
 ||: Und wenn sie dann größer werden sind sie nicht mehr ganz so niedlich
D **A** **D**
 Sondern werden böser :||

Instrumental: ||: **D** | **A** | **D** | **A** :||

||: **D** | **G** | **D** | **G** | **D** **A** | **D** :||

6. **D** **A** **D** **A**
 ||: And'ren Kindern sagt man wohl höre nicht auf fremde Leute :||
 D **G** **D** **G**
 ||: Doch wenn diese Drachenkinder einem bösen Mann begegnen
D **A** **D**
 Wird er schnell zur Beute :||

7. **D** **A** **D** **A**
 ||: Wenn sie dann erwachsen sind, dann brauchen sie viel Platz :||
 D **G** **D** **G**
 ||: Und sie fliegen hoch wie Sterne suchen in der weiten Ferne
D **A** **D**
 Ihren größten Schatz :||

Instrumental: ||: **D** | **A** | **D** | **A** :||

||: **D** | **G** | **D** | **G** | **D** **A** | **D** :||

8. **D** **A** **D** **A**
 ||: Oben auf dem schwarzen Felsen sitzt ein Nest aus Knochen :||
 D **G** **D** **G**
 ||: Und vor einer halben Stunde sind da neue Drachenkinder
D **A** **D**
 Aus dem Ei gekrochen :||

Drachenkinder

Melodie: Ungarescha (Giorgio Mainerio, ca. 1535 – 1582)

Instrumental: $\overset{4}{\parallel}$: G | D | G | D :||

\parallel : G | C | G | C | G D | G :||

1. $\overset{G}{\parallel}$: $\overset{D}{\text{Oben auf dem schwarzen Felsen}}$ $\overset{G}{\text{sitzt ein Nest aus Knochen}}$ $\overset{D}{\text{:||}}$
 $\overset{G}{\parallel}$: $\overset{C}{\text{Und vor einer halben Stunde}}$ $\overset{G}{\text{sind da sieben Drachenkinder}}$ $\overset{C}{\text{:||}}$
 $\overset{G}{\text{aus dem Ei gekrochen}}$ $\overset{D}{\text{:||}}$ $\overset{G}{\text{:||}}$

Instrumental: \parallel : G | D | G | D :||

\parallel : G | C | G | C | G D | G :||

2. $\overset{G}{\parallel}$: $\overset{D}{\text{Drachenkinder sind nicht grün,}}$ $\overset{G}{\text{die gibt's in allen Farben}}$ $\overset{D}{\text{:||}}$
 $\overset{G}{\parallel}$: $\overset{C}{\text{Und von ihren wilden Spielen}}$ $\overset{G}{\text{haben sie am ganzen Körper}}$ $\overset{C}{\text{:||}}$
 $\overset{G}{\text{Silber-Glitzer-Narben}}$ $\overset{D}{\text{:||}}$ $\overset{G}{\text{:||}}$

3. $\overset{G}{\parallel}$: $\overset{D}{\text{Sind die Flügel noch recht kurz}}$ $\overset{G}{\text{dann können sie kaum starten}}$ $\overset{D}{\text{:||}}$
 $\overset{G}{\parallel}$: $\overset{C}{\text{Doch sobald sie oben bleiben}}$ $\overset{G}{\text{fliegen sie schon ganz allein}}$ $\overset{C}{\text{:||}}$
 $\overset{G}{\text{zum Drachenkindergarten}}$ $\overset{D}{\text{:||}}$ $\overset{G}{\text{:||}}$

Instrumental: \parallel : G | D | G | D :||

\parallel : G | C | G | C | G D | G :||

4. G D G D
 |: Was glaubst du was Drachenkinder wohl zum Frühstück essen? :|
 G C G C
 |: Süßen Brei und Haferflocken oder Marmeladebrötchen
 G D G
 Kannst du da vergessen :|

5. G D G D
 |: Drachenkinder sind erst klein doch werden sie schnell größer :|
 G C G C
 |: Und wenn sie dann größer werden sind sie nicht mehr ganz so niedlich
 G D G
 Sondern werden böser :|

Instrumental: |: G | D | G | D :|

|: G | C | G | C | G | D | G :|

6. G D G D
 |: And'ren Kindern sagt man wohl höre nicht auf fremde Leute :|
 G C G C
 |: Doch wenn diese Drachenkinder einem bösen Mann begegnen
 G D G
 Wird er schnell zur Beute :|

7. G D G D
 |: Wenn sie dann erwachsen sind, dann brauchen sie viel Platz :|
 G C G C
 |: Und sie fliegen hoch wie Sterne suchen in der weiten Ferne
 G D G
 Ihren größten Schatz :|

Instrumental: |: G | D | G | D :|

|: G | C | G | C | G | D | G :|

8. G D G D
 |: Oben auf dem schwarzen Felsen sitzt ein Nest aus Knochen :|
 G C G C
 |: Und vor einer halben Stunde sind da neue Drachenkinder
 G D G
 Aus dem Ei gekrochen :|

Troll!

1. $\frac{4}{4}$ C G Am C
 Hast du schon einen Troll gesehen im tiefen tiefen Wald
 F C Dm G
 Dass die nur manchmal artig sind, das merkst du sicher bald
 C G Am C
 Sie sind ja nicht besonders schön und stinken an den Füßen
 F G C F G F C
 Und es steht in einem Buch: Sie haben Mundgeruch!

G C
 |: Tralalalala, TROLL! Tralalalala, TROLL!
 F C G C
 Lalalala, tralalala, TROLL! :|

2. C G Am C
 Ich ging einmal den falschen Weg im tiefen tiefen Wald
 F C Dm G
 Dass das nicht wirklich sicher ist, das merkte ich dann bald
 C G Am C
 Auf einmal stand ein Troll vor mir mit wuscheligen Haaren
 F G C F G F C
 Und ich dachte mir: Au wei! Jetzt ist's mit mir vorbei

G C
 |: Tralalalala, TROLL! Tralalalala, TROLL!
 F C G C
 Lalalala, tralalala, TROLL! :|

3. C G Am C
 Ich sang: Ach bitte iss mich nicht im tiefen tiefen Wald!
 F C Dm G
 Sonst kommen meine Freunde mit spitzen Schwertern bald
 C G Am C
 Es gibt doch sicher Hasen hier und auch so manches Reh
 F G C F G F C
 Da antwortet der Troll: Hast recht: Die schmecken auch nicht schlecht

G C
 |: Tralalalala, TROLL! Tralalalala, TROLL!
 F C G C
 Lalalala, tralalala, TROLL! :|

4. Er sagt zu mir: Hab keine Angst im tiefen, tiefen Wald
 Ich hab heut' schon gegessen und fress dich nicht so bald
 Ich hab hier was gefunden und ich suche wem's gehört
 Er zeigt mir diese Rassel hier: Und die gehört ja mir

||: Tralalalala, TROLL! Tralalalala, TROLL!
 Lalalala, tralalala, TROLL! :||

5. Er gab mir meine Rassel wieder, hier im tiefen Wald
 Ich gab ihm eine Zahnbürste, die hilft ihm sicher bald
 Dann lief ich weg, so schnell ich kann, denn Trolle sind gefährlich
 Zwar war dieser Troll schon satt: Doch nicht immer geht das glatt

||: Tralalalala, TROLL! Tralalalala, TROLL!
 Lalalala, tralalala, TROLL! :||

6. Und als ich dieses Lied hier schrieb, im tiefen Wald
 Da hörte ich ein Rascheln. Mir wurde plötzlich kalt
 Da tippt ein Troll mir auf die Schulter, ist drei Meter groß
 Doch ich hatte Riesenglück: Der Troll hier mag Musik!

||: Tralalalala, TROLL! Tralalalala, TROLL!
 Lalalala, tralalala, TROLL! :||

Troll!

1. ⁴G D Em G
Hast du schon einen Troll gesehen im tiefen tiefen Wald
C G Am D
Dass die nur manchmal artig sind, das merkst du sicher bald
G D Em G
Sie sind ja nicht besonders schön und stinken an den Füßen
C D G C D C G
Und es steht in einem Buch: Sie haben Mundgeruch!

D G
||: Tralalalala, TROLL! Tralalalala, TROLL!
C G D G
Lalalala, tralalala, TROLL! :||

2. G D Em G
Ich ging einmal den falschen Weg im tiefen tiefen Wald
C G Am D
Dass das nicht wirklich sicher ist, das merkte ich dann bald
G D Em G
Auf einmal stand ein Troll vor mir mit wuscheligen Haaren
C D G C D C G
Und ich dachte mir: Au wei! Jetzt ist's mit mir vorbei

D G
||: Tralalalala, TROLL! Tralalalala, TROLL!
C G D G
Lalalala, tralalala, TROLL! :||

3. G D Em G
Ich sang: Ach bitte iss mich nicht im tiefen tiefen Wald!
C G Am D
Sonst kommen meine Freunde mit spitzen Schwertern bald
G D Em G
Es gibt doch sicher Hasen hier und auch so manches Reh
C D G C D C G
Da antwortet der Troll: Hast recht: Die schmecken auch nicht schlecht

D G
||: Tralalalala, TROLL! Tralalalala, TROLL!
C G D G
Lalalala, tralalala, TROLL! :||

4. Er sagt zu mir: Hab keine Angst im tiefen, tiefen Wald
 Ich hab heut' schon gegessen und fress dich nicht so bald
 Ich hab hier was gefunden und ich suche wem's gehört
 Er zeigt mir diese Rassel hier: Und die gehört ja mir

D **G**
 ||: Tralalalala, TROLL! Tralalalala, TROLL!
C G D G
 Lalalala, tralalala, TROLL! :||

5. Er gab mir meine Rassel wieder, hier im tiefen Wald
 Ich gab ihm eine Zahnbürste, die hilft ihm sicher bald
 Dann lief ich weg, so schnell ich kann, denn Trolle sind gefährlich
 Zwar war dieser Troll schon satt: Doch nicht immer geht das glatt

D **G**
 ||: Tralalalala, TROLL! Tralalalala, TROLL!
C G D G
 Lalalala, tralalala, TROLL! :||

6. Und als ich dieses Lied hier schrieb, im tiefen Wald
 Da hörte ich ein Rascheln. Mir wurde plötzlich kalt
 Da tippt ein Troll mir auf die Schulter, ist drei Meter groß
 Doch ich hatte Riesenglück: Der Troll hier mag Musik!

D **G**
 ||: Tralalalala, TROLL! Tralalalala, TROLL!
C G D G
 Lalalala, tralalala, TROLL! :||

Der schwarze Ritter

⁴**Dm** **Gm** **Dm** **Dm** **A**
 Ich wollte nie der schwarze Ritter sein in euren Heldensagen
Dm **Gm** **Dm** **Dm** **A** **Dm**
 Er gilt als hässlich, grausam und gemein, da kannst du jeden fragen
Dm **Gm** **Dm** **Dm** **A**
 Ich wollte nie der schwarze Ritter sein, doch hat's sich so ergeben
Dm **Gm** **Dm** **Dm** **A** **Dm**
 Jetzt bin ich hässlich, grausam und gemein und muss wohl damit leben

- A** **Dm** **C** **F**
 1. Mein Wappen ist ein schwarzes Schwert wo rot die Schneiden brennen
Gm **C** **F** **Dm** **A** **Dm**
 Und viele Leute zittern schon sobald sie es erkennen.
A **Dm** **C** **F**
 Und jeder, der mein Land durchquert muss teuren Zoll mir zahlen
Gm **C** **F** **Dm** **A** **Dm**
 Sonst fährt er in den Kerker ein und leidet Höllenqualen

F **C** **F** **F** **C** **F**
 Als ich noch ein kleiner Junge war hatte keiner sonst so schwarzes Haar
B^b **F** **G** **C**
 Und bei allen Kinderspielen war schon meine Rolle klar:
B^b **F** **C** **F**
 Wer hat Angst vor'm schwarzen Mann? Jeder macht halt was er kann

Dm **Gm** **Dm** **Dm** **A**
 Ich wollte nie der schwarze Ritter sein in euren Heldensagen
Dm **Gm** **Dm** **Dm** **A** **Dm**
 Er gilt als hässlich, grausam und gemein, da kannst du jeden fragen
Dm **Gm** **Dm** **Dm** **A**
 Ich wollte nie der schwarze Ritter sein doch hat's sich so ergeben
Dm **Gm** **Dm** **Dm** **A** **Dm**
 Jetzt bin ich hässlich, grausam und gemein und muss wohl damit leben

- A** **Dm** **C** **F**
 2. Ich reit' ein großes schwarzes Pferd, die Ausgeburt der Hölle
Gm **C** **F** **Dm** **A** **Dm**
 Frisst kleine Kinder Bein für Bein und würgt hinaus Gewölle
A **Dm** **C** **F**
 Ich kämpf' mit einem Bastardschwert mit extra fiesen Zacken
Gm **C** **F** **Dm** **A** **Dm**
 Und deine Rüstung, glänzend fein, die werd' ich dir zerhacken

F C F F C F
 Als ich später dann ein Knappe war, war mein erster Ritter wunderbar
B^b F G C
 Doch er liebte es zu spielen bis er einmal pleite war.
B^b F C F
 Er verlor mich und sein Pferd an den Herren Schattenschwert

Dm Gm Dm Dm A
 Genauso muss ein schwarzer Ritter sein in bösen Nachtgeschichten
Dm Gm Dm Dm A Dm
 Er war sehr hässlich, grausam und gemein und keiner konnt ihn richten
Dm Gm Dm Dm A
 Genauso muss ein schwarzer Ritter sein, sein Riesenpferd ein Rappe
Dm Gm Dm Dm A Dm
 Und seine Burg ein Ungetüm aus Stein und ich war nun sein Knappe

3. **A Dm**
 So lernte ich vom Schattenschwert
C F
 das Handwerkszeug des Bösen
Gm C F Dm A Dm
 Von Tugenden wie Ehr' und so da muss man sich halt lösen
A Dm C F
 Und als er alt und müde war sprach er zu mir beim Sterben:
Gm C F Dm A Dm
 Da ich sonst keine Freunde hab' da sollst du alles erben

Dm Gm Dm Dm A
 Ich wollte nie der schwarze Ritter sein in euren Nachtgeschichten
Dm Gm Dm Dm A Dm
 Hab' eine Burg, ein Ungetüm aus Stein und keiner kann mich richten
Dm Gm Dm Dm A
 Ich wollte nie der schwarze Ritter sein, doch hat's sich so ergeben
Dm Gm Dm
 Jetzt bin ich hässlich, grausam und gemein
Dm A Dm A Dm
 Und ihr müsst damit leben!

Der schwarze Ritter

⁴Am Dm Am Am E
 Ich wollte nie der schwarze Ritter sein in euren Heldensagen
 Am Dm Am Am E Am
 Er gilt als hässlich, grausam und gemein, da kannst du jeden fragen
 Am Dm Am Am E
 Ich wollte nie der schwarze Ritter sein, doch hat's sich so ergeben
 Am Dm Am Am E Am
 Jetzt bin ich hässlich, grausam und gemein und muss wohl damit leben

- E Am G C
 1. Mein Wappen ist ein schwarzes Schwert wo rot die Schneiden brennen
 Dm G C Am E Am
 Und viele Leute zittern schon sobald sie es erkennen.
 E Am G C
 Und jeder, der mein Land durchquert muss teuren Zoll mir zahlen
 Dm G C Am E Am
 Sonst fährt er in den Kerker ein und leidet Höllenqualen

C G C C G C
 Als ich noch ein kleiner Junge war hatte keiner sonst so schwarzes Haar
 F C D G
 Und bei allen Kinderspielen war schon meine Rolle klar:
 F C G C
 Wer hat Angst vor'm schwarzen Mann? Jeder macht halt was er kann

Am Dm Am Am E
 Ich wollte nie der schwarze Ritter sein in euren Heldensagen
 Am Dm Am Am E Am
 Er gilt als hässlich, grausam und gemein, da kannst du jeden fragen
 Am Dm Am Am E
 Ich wollte nie der schwarze Ritter sein doch hat's sich so ergeben
 Am Dm Am Am E Am
 Jetzt bin ich hässlich, grausam und gemein und muss wohl damit leben

- E Am G C
 2. Ich reit' ein großes schwarzes Pferd, die Ausgeburt der Hölle
 Dm G C Am E Am
 Frisst kleine Kinder Bein für Bein und würgt hinaus Gewölle
 E Am G C
 Ich kämpf' mit einem Bastardschwert mit extra fiesen Zacken
 Dm G C Am E Am
 Und deine Rüstung, glänzend fein, die werd' ich dir zerhacken

C G C C G C
 Als ich später dann ein Knappe war, war mein erster Ritter wunderbar
F C D G
 Doch er liebte es zu spielen bis er einmal pleite war.
F C G C
 Er verlor mich und sein Pferd an den Herren Schattenschwert

Am Dm Am Am E
 Genauso muss ein schwarzer Ritter sein in bösen Nachtgeschichten
Am Dm Am Am E Am
 Er war sehr hässlich, grausam und gemein und keiner konnt ihn richten
Am Dm Am Am E
 Genauso muss ein schwarzer Ritter sein, sein Riesenpferd ein Rappe
Am Dm Am Am E Am
 Und seine Burg ein Ungetüm aus Stein und ich war nun sein Knappe

3. **E Am**
 So lernte ich vom Schattenschwert
G C
 das Handwerkszeug des Bösen
Dm G C Am E Am
 Von Tugenden wie Ehr' und so da muss man sich halt lösen
E Am G C
 Und als er alt und müde war sprach er zu mir beim Sterben:
Dm G C Am E Am
 Da ich sonst keine Freunde hab' da sollst du alles erben

Am Dm Am Am E
 Ich wollte nie der schwarze Ritter sein in euren Nachtgeschichten
Am Dm Am Am E Am
 Hab' eine Burg, ein Ungetüm aus Stein und keiner kann mich richten
Am Dm Am Am E
 Ich wollte nie der schwarze Ritter sein, doch hat's sich so ergeben
Am Dm Am
 Jetzt bin ich hässlich, grausam und gemein
Am E Am E Am
 Und ihr müsst damit leben!

Der Traum

1. C F G C
 Gestern traf ich im Wald eine seltsame Frau
 Dm F G
 Niemand wird mir das glauben, das weiß ich genau
 F G C Am
 Ihre Füße sind Wurzeln, ihr Haar Blatt an Blatt
 C Am G C
 Und ich sah lauter Äste, wo man sonst Hände hat

Instrumental: Dm | G | C | Am | F | G | C | G

Dm | G | C | Am | C | Am | F G | C | C | C | C

2. C F G C
 Kurz darauf auf einer Lichtung da sah ich 'nen Thron
 Dm F G
 Darauf saß eine Puppe wie ein Königssohn
 F G C Am
 Alle Glieder aus Holz und mit Fäden daran
 C Am G C
 Ich hätt' können sie spielen, doch ich dacht nicht daran

Instrumental: Dm | G | C | Am | F | G | C | G

Dm | G | C | Am | C | Am | F G | C | C | C | C

3. D G A D
 Schließlich fand ich eine Rose im ewigen Eis
 Em G A
 Sie blühte blutrot in mitten von Weiß
 G A D Bm
 Ich fragte sie leise nach Puppe und Baum
 D Bm A D
 Doch sie sagte nichts. Vielleicht war es ein Traum?

Instrumental: Em | A | D | Bm | G | A | D | A

Em | A | D | Bm | D | Bm | G A | D | D | D | D

Der Traum

1. G C D G
 Gestern traf ich im Wald eine seltsame Frau
 Am C D
 Niemand wird mir das glauben, das weiß ich genau
 C D G Em
 Ihre Füße sind Wurzeln, ihr Haar Blatt an Blatt
 G Em D G
 Und ich sah lauter Äste, wo man sonst Hände hat

Instrumental: Am | D | G | Em | C | D | G | D

Am | D | G | Em | G | Em | C D | G | G | G | G

2. G C D G
 Kurz darauf auf einer Lichtung da sah ich 'nen Thron
 Am C D
 Darauf saß eine Puppe wie ein Königssohn
 C D G Em
 Alle Glieder aus Holz und mit Fäden daran
 G Em D G
 Ich hätt' können sie spielen, doch ich dacht nicht daran

Instrumental: Am | D | G | Em | C | D | G | D

Am | D | G | Em | G | Em | C D | G | G | G | G

3. A D E A
 Schließlich fand ich eine Rose im ewigen Eis
 Bm D E
 Sie blühte blutrot in mitten von Weiß
 D E A F\#m
 Ich fragte sie leise nach Puppe und Baum
 A F\#m E A
 Doch sie sagte nichts. Vielleicht war es ein Traum?

Instrumental: Bm | E | A | F#m | D | E | A | E

Bm | E | A | F#m | A | F#m | D E | A | A | A | A

Im magischen Zoo

⁴C Am Dm G
 Im magischen Zoo, im magischen Zoo, da sind die Wesen seltsamer als anderswo
 C Am G C
 Im magischen Zoo, im magischen Zoo, da sind die Wesen seltsam, und das klingt so:

1. G C F G
 Der Drache wohnt auf dem Drachenberg. Der Drachepfleger ist ein Zwerg
 G C Dm G
 Das muss man wirklich wollen, hört man den Drachen grollen:

Grolle wie ein Drache!

C Am Dm G
 Im magischen Zoo, im magischen Zoo, da sind die Wesen seltsamer als anderswo
 C Am G C
 Im magischen Zoo, im magischen Zoo, da sind die Wesen seltsam, und das klingt so:

Grolle wie ein Drache!

2. G C F G
 Das Werwolfrudel im Zauberwald, das macht so manchen Hasen kalt
 G C Dm G
 Es zittern selbst die Eulen hört man die Wölfe heulen: *Heule wie ein Wolf!*
 G C Dm G
 Das muss man wirklich wollen hört man den Drachen grollen: *Grolle wie ein Drache!*

C Am Dm G
 Im magischen Zoo, im magischen Zoo, da sind die Wesen seltsamer als anderswo
 C Am G C
 Im magischen Zoo, im magischen Zoo, da sind die Wesen seltsam, und das klingt so:

Drachengrollen und Wolfsgeheul!

3. G C F G
 Die Nymphe lebt im magischen Teich. Der schimmert grün vom Leuchtfroschlaich
 G C Dm G
 Da willst du gleich rein springen, hörst du die Nymphe singen: *Sing wie eine Nymphe!*
 G C Dm G
 Es zittern selbst die Eulen hört man die Wölfe heulen: *Heule wie ein Wolf!*
 G C Dm G
 Das muss man wirklich wollen hört man den Drachen grollen: *Grolle wie ein Drache!*

C **Am** **Dm** **G**
 Im magischen Zoo, im magischen Zoo, da sind die Wesen seltsamer als anderswo
C **Am** **G** **C**
 Im magischen Zoo, im magischen Zoo, da sind die Wesen seltsam, und das klingt so:

Drachengrollen, Wolfsgeheul und Nymphengesang!

4. **G** **C** **F** **G**
 Das Einhorn streift durch den Nebelhain. Es ist sehr selten und allein
 G **C** **Dm** **G**
 Macht Witze über Drachen. Hörst du das Einhorn lachen? *Lache wie ein Einhorn!*
 G **C** **Dm** **G**
 Da willst du gleich rein springen, hörst du die Nymphe singen: *Sing wie eine Nymphe!*
 G **C** **Dm** **G**
 Es zittern selbst die Eulen, hört man die Wölfe heulen: *Heule wie ein Wolf!*
 G **C** **Dm** **G**
 Das muss man wirklich wollen, hört man den Drachen grollen: *Grolle wie ein Drache!*

C **Am** **Dm** **G**
 Im magischen Zoo, im magischen Zoo, da sind die Wesen seltsamer als anderswo
C **Am** **G** **C**
 Im magischen Zoo, im magischen Zoo, da sind die Wesen seltsam, und das klingt so:

Drachengrollen, Wolfsgeheul, Nymphengesang und Einhornslachen!

Gesprochen: "Doch eines Nachts, da kam eine Hexe, die in einem Häuschen neben dem magischen Zoo wohnte. Und weil sie nachts nicht schlafen konnte, hat sie alle Wesen so verhext, dass sie ganz, ganz leise wurden. Und das klang dann so:"

5. **G** **C**
(leise gesungen) Wer macht Witze über Drachen?
 Dm **G**
 Hörst du das Einhorn lachen? *Lache wie ein Einhorn!*
 G **C** **Dm** **G**
 Da willst du gleich rein springen, hörst du die Nymphe singen: *Sing wie eine Nymphe!*
 G **C** **Dm** **G**
 Es zittern selbst die Eulen, hört man die Wölfe heulen: *Heule wie ein Wolf!*
 G **C** **Dm** **G**
 Das muss man wirklich wollen, hört man den Drachen grollen: *Grolle wie ein Drache!*

Gesprochen: "Doch lange hielt der Zauber nicht an, und bald waren alle wieder ganz fröhlich und laut!" (Kehrvors noch einmal laut singen)

Im magischen Zoo

G **Em** **Am** **D**
 Im magischen Zoo, im magischen Zoo, da sind die Wesen seltsamer als anderswo
G **Em** **D** **G**
 Im magischen Zoo, im magischen Zoo, da sind die Wesen seltsam, und das klingt so:

1. **D** **G** **C** **D**
 Der Drache wohnt auf dem Drachenberg. Der Drachepfleger ist ein Zwerg
D **G** **Am** **D**
 Das muss man wirklich wollen, hört man den Drachen grollen:

Grolle wie ein Drache!

G **Em** **Am** **D**
 Im magischen Zoo, im magischen Zoo, da sind die Wesen seltsamer als anderswo
G **Em** **D** **G**
 Im magischen Zoo, im magischen Zoo, da sind die Wesen seltsam, und das klingt so:

Grolle wie ein Drache!

2. **D** **G** **C** **D**
 Das Werwolfrudel im Zauberwald, das macht so manchen Hasen kalt
D **G** **Am** **D**
 Es zittern selbst die Eulen hört man die Wölfe heulen: *Heule wie ein Wolf!*
D **G** **Am** **D**
 Das muss man wirklich wollen hört man den Drachen grollen: *Grolle wie ein Drache!*

G **Em** **Am** **D**
 Im magischen Zoo, im magischen Zoo, da sind die Wesen seltsamer als anderswo
G **Em** **D** **G**
 Im magischen Zoo, im magischen Zoo, da sind die Wesen seltsam, und das klingt so:

Drachengrollen und Wolfsgeheul!

3. **D** **G** **C** **D**
 Die Nymphe lebt im magischen Teich. Der schimmert grün vom Leuchtfroschlaich
D **G** **Am** **D**
 Da willst du gleich rein springen, hörst du die Nymphe singen: *Sing wie eine Nymphe!*
D **G** **Am** **D**
 Es zittern selbst die Eulen hört man die Wölfe heulen: *Heule wie ein Wolf!*
D **G** **Am** **D**
 Das muss man wirklich wollen hört man den Drachen grollen: *Grolle wie ein Drache!*

G **Em** **Am** **D**
 Im magischen Zoo, im magischen Zoo, da sind die Wesen seltsamer als anderswo
G **Em** **D** **G**
 Im magischen Zoo, im magischen Zoo, da sind die Wesen seltsam, und das klingt so:

Drachengrollen, Wolfsgeheul und Nymphengesang!

4. **D** **G** **C** **D**
 Das Einhorn streift durch den Nebelhain. Es ist sehr selten und allein
 D **G** **Am** **D**
 Macht Witze über Drachen. Hörst du das Einhorn lachen? *Lache wie ein Einhorn!*
 D **G** **Am** **D**
 Da willst du gleich rein springen, hörst du die Nymphe singen: *Sing wie eine Nymphe!*
 D **G** **Am** **D**
 Es zittern selbst die Eulen, hört man die Wölfe heulen: *Heule wie ein Wolf!*
 D **G** **Am** **D**
 Das muss man wirklich wollen, hört man den Drachen grollen: *Grolle wie ein Drache!*

G **Em** **Am** **D**
 Im magischen Zoo, im magischen Zoo, da sind die Wesen seltsamer als anderswo
G **Em** **D** **G**
 Im magischen Zoo, im magischen Zoo, da sind die Wesen seltsam, und das klingt so:

Drachengrollen, Wolfsgeheul, Nymphengesang und Einhornslachen!

Gesprochen: "Doch eines Nachts, da kam eine Hexe, die in einem Häuschen neben dem magischen Zoo wohnte. Und weil sie nachts nicht schlafen konnte, hat sie alle Wesen so verhext, dass sie ganz, ganz leise wurden. Und das klang dann so:"

5. **D** **G**
(leise gesungen) Wer macht Witze über Drachen?
 Am **D**
 Hörst du das Einhorn lachen? *Lache wie ein Einhorn!*
 D **G** **Am** **D**
 Da willst du gleich rein springen, hörst du die Nymphe singen: *Sing wie eine Nymphe!*
 D **G** **Am** **D**
 Es zittern selbst die Eulen, hört man die Wölfe heulen: *Heule wie ein Wolf!*
 D **G** **Am** **D**
 Das muss man wirklich wollen, hört man den Drachen grollen: *Grolle wie ein Drache!*

Gesprochen: "Doch lange hielt der Zauber nicht an, und bald waren alle wieder ganz fröhlich und laut!" (Kehrvors noch einmal laut singen)

Ritter Hase

1. *Intro:* ⁴ | G A | D | G A | D
 Er hält das Schwert fest in der Pfote. Er hält die Ohren steif im Wind
 Er ist bekannt als reitender Bote und als Retter von Mann, Frau und Kind
 Kein Feuerdrache kann ihn schrecken. Kein Unhold schlägt ihn in die Flucht
 Auch wenn sie furchtsam sich verstecken: Er findet immer, was er sucht
 Er ist kein großer Held, er ist erstaunlich klein
 Doch sein mutiges Herz könnte größer nicht sein:

D A
 Ritter Hase, Ritter Hase, des Königs rechte Hand *Klatsch, klatsch!*
 G D A D A
 Ritter Hase, Ritter Hase, beschütze unser Land *Klatsch, klatsch!*
 D A
 Ritter Hase, Ritter Hase, des Königs rechte Hand *Klatsch, klatsch!*
 G D A D
 Ritter Hase, Ritter Hase, beschütze unser Land *Klatsch, klatsch!*

2. G A | D | G A | D
 Einmal gab es tausend Taler, aufgetürmt zu einem Turm
 Und dann kam ein kapitaler ungeheurer und tobender Sturm
 Zwei Ameisen die kämpften lange, doch halten konnten sie ihn nicht
 Da holte Hase eine Stange und schob den Turm ins Gleichgewicht!
 Er ist kein großer Held, er ist erstaunlich klein
 Doch sein mutiges Herz könnte größer nicht sein:

D **A**
 Ritter Hase, Ritter Hase, des Königs rechte Hand *Klatsch, klatsch!*
G **D** **A** **D** **A**
 Ritter Hase, Ritter Hase, beschütze unser Land *Klatsch, klatsch!*
D **A**
 Ritter Hase, Ritter Hase, des Königs rechte Hand *Klatsch, klatsch!*
G **D** **A** **D**
 Ritter Hase, Ritter Hase, beschütze unser Land *Klatsch, klatsch!*

3. **G A | D | G A | D**
G **A** **D** **G** **A** **D**
 Eine Bank an einem Flusslauf, darauf saß ein Liebespaar
C **D** **G** **A**
 Und weil sie sich dauernd küssten übersahen sie die Gefahr
Dm **Am** **Dm** **Am**
 Das Wasser stieg zu einer Welle und trug das Paar samt Bank hinfort
E **A** **E** **A** **A7**
 Doch großes Glück! Es war zu Stelle der Ritter Hase am richtigen Ort
D **A** **G** **A** **D** **A**
 Er ist kein großer Held, er ist erstaunlich klein
D **A** **G** **A** **D** **A**
 Doch sein mutiges Herz könnte größer nicht sein:

D **A**
 Ritter Hase, Ritter Hase, des Königs rechte Hand *Klatsch, klatsch! ...*

4. **G A | D | G A | D**
G **A** **D** **G** **A** **D**
 Ritter Hase rief eine Nixe und gemeinsam halfen sie geschwind
C **D** **G** **A**
 Und das Paar benannte später nach Ritter Hase sein erstes Kind
Dm **Am** **Dm** **Am**
 Der Turm aus Talern ist ein Wunder, wo viele Pilger pilgern hin
E **A** **E** **A** **A7**
 Und Ritter Hase hat 'nen Orden von der Insektenkönigin!
D **A** **G** **A** **D** **A**
 Er ist kein großer Held, er ist erstaunlich klein
D **A** **G** **A** **D** **A**
 Doch sein mutiges Herz könnte größer nicht sein:

D **A**
 Ritter Hase, Ritter Hase, des Königs rechte Hand *Klatsch, klatsch! ...*

Ritter Hase

1. *Intro:* ⁴ C D | G | C D | G
- Er hält das Schwert fest in der Pfote. Er hält die Ohren steif im Wind
 Er ist bekannt als reitender Bote und als Retter von Mann, Frau und Kind
 Kein Feuerdrache kann ihn schrecken. Kein Unhold schlägt ihn in die Flucht
 Auch wenn sie furchtsam sich verstecken: Er findet immer, was er sucht
 Er ist kein großer Held, er ist erstaunlich klein
 Doch sein mutiges Herz könnte größer nicht sein:

G D
 Ritter Hase, Ritter Hase, des Königs rechte Hand *Klatsch, klatsch!*
 C G D G D
 Ritter Hase, Ritter Hase, beschütze unser Land *Klatsch, klatsch!*
 G D
 Ritter Hase, Ritter Hase, des Königs rechte Hand *Klatsch, klatsch!*
 C G D G
 Ritter Hase, Ritter Hase, beschütze unser Land *Klatsch, klatsch!*

2. C D | G | C D | G
- Einmal gab es tausend Taler, aufgetürmt zu einem Turm
 Und dann kam ein kapitaler ungeheurer und tobender Sturm
 Zwei Ameisen die kämpften lange, doch halten konnten sie ihn nicht
 Da holte Hase eine Stange und schob den Turm ins Gleichgewicht!
 Er ist kein großer Held, er ist erstaunlich klein
 Doch sein mutiges Herz könnte größer nicht sein:

G **D**
 Ritter Hase, Ritter Hase, des Königs rechte Hand *Klatsch, klatsch!*
C **G** **D** **G** **D**
 Ritter Hase, Ritter Hase, beschütze unser Land *Klatsch, klatsch!*
G **D**
 Ritter Hase, Ritter Hase, des Königs rechte Hand *Klatsch, klatsch!*
C **G** **D** **G**
 Ritter Hase, Ritter Hase, beschütze unser Land *Klatsch, klatsch!*

3. **C D | G | C D | G**
- C** **D** **G** **C** **D** **G**
 Eine Bank an einem Flusslauf, darauf saß ein Liebespaar
F **G** **C** **D**
 Und weil sie sich dauernd küssten übersahen sie die Gefahr
Gm **Dm** **Gm** **Dm**
 Das Wasser stieg zu einer Welle und trug das Paar samt Bank hinfort
A **D** **A** **D** **D7**
 Doch großes Glück! Es war zu Stelle der Ritter Hase am richtigen Ort
G **D** **C** **D** **G** **D**
 Er ist kein großer Held, er ist erstaunlich klein
G **D** **C** **D** **G** **D**
 Doch sein mutiges Herz könnte größer nicht sein:

G **D**
 Ritter Hase, Ritter Hase, des Königs rechte Hand *Klatsch, klatsch! ...*

4. **C D | G | C D | G**
- C** **D** **G** **C** **D** **G**
 Ritter Hase rief eine Nixe und gemeinsam halfen sie geschwind
F **G** **C** **D**
 Und das Paar benannte später nach Ritter Hase sein erstes Kind
Gm **Dm** **Gm** **Dm**
 Der Turm aus Talern ist ein Wunder, wo viele Pilger pilgern hin
A **D** **A** **D** **D7**
 Und Ritter Hase hat 'nen Orden von der Insektenkönigin!
G **D** **C** **D** **G** **D**
 Er ist kein großer Held, er ist erstaunlich klein
G **D** **C** **D** **G** **D**
 Doch sein mutiges Herz könnte größer nicht sein:

G **D**
 Ritter Hase, Ritter Hase, des Königs rechte Hand *Klatsch, klatsch! ...*

Ritt durch die Nacht

Instrumental: $\frac{4}{4}$ | Am | Am D | Dm Am | E7 Am | Am | Am D | Dm Am | E7 Am :||

Am D
 | Schneller, schneller, Ritt durch die Nacht
 Dm Am E Am
 Über alte Wege muss mein Botenpferd mich tragen
 D
 Heller, heller, Mond komm hervor
 Dm Am E Am
 Lass uns etwas sehen, denn wir jagen durch die Nacht :||

1. Instrumental (*freies Tempo*): Am E7 | E7 Am
 Am E E7 Am Dm Am E7 Am
 Im Gepäck ein Brief für den König. Weiß nicht was drin steht, wichtig ist er schon
 E E7 Am Dm Am E7 Am
 Hat ein Siegel, Schwerter und Phönix. Drei stolze Taler sind der Botenlohn

Am D
 | Schneller, schneller, Ritt durch die Nacht ...

2. Am E7 | E7 Am
 Am E E7 Am Dm Am E7 Am
 Im Gepäck ein Ring für die Liebste. Sie heißt Guinevra, mehr weiß ich noch nicht
 E E7 A Dm Am E7 Am
 Der ihn mir gab sagte: Ich lieb 'se. In seinen Augen funkelte ein Licht

Am D
 | Schneller, schneller, Ritt durch die Nacht ...

3. Am E7 | E7 Am
 Am E E7 Am Dm Am E7 Am
 Im Gepäck ein Dolch für den Täter. Der, der ihn kriegt, der weiß dann schon für wen
 E E7 Am Dm Am E7 Am
 Gib ihn weiter, weine dann später. Nicht jede Botschaft muss ich auch versteh'n

Am D
 | Schneller, schneller, Ritt durch die Nacht ...

Ritt durch die Nacht

Instrumental: $\frac{4}{4}$ | |: **Dm** | **Dm** **G** | **Gm** **Dm** | **A7** **Dm** | **Dm** | **Dm** **G** | **Gm** **Dm** | **A7** **Dm** :|

Dm **G**
 |: Schneller, schneller, Ritt durch die Nacht
Gm **Dm** **A** **Dm**
 Über alte Wege muss mein Botenpferd mich tragen
G
 Heller, heller, Mond komm hervor
Gm **Dm** **A** **Dm**
 Lass uns etwas sehen, denn wir jagen durch die Nacht :|

1. *Instrumental (freies Tempo):* **Dm** **A7** | **A7** **Dm**
Dm **A** **A7** **Dm** **Gm** **Dm** **A7** **Dm**
 Im Gepäck ein Brief für den König. Weiß nicht was drin steht, wichtig ist er schon
A **A7** **Dm** **Gm** **Dm** **A7** **Dm**
 Hat ein Siegel, Schwerter und Phönix. Drei stolze Taler sind der Botenlohn

Dm **G**
 Schneller, schneller, Ritt durch die Nacht ...

2. **Dm** **A7** | **A7** **Dm**
Dm **A** **A7** **Dm** **Gm** **Dm** **A7** **Dm**
 Im Gepäck ein Ring für die Liebste. Sie heißt Guinevra, mehr weiß ich noch nicht
A **A7** **D** **Gm** **Dm** **A7** **Dm**
 Der ihn mir gab sagte: Ich lieb 'se. In seinen Augen funkelte ein Licht

Dm **G**
 Schneller, schneller, Ritt durch die Nacht ...

3. **Dm** **A7** | **A7** **Dm**
Dm **A** **A7** **Dm** **Gm** **Dm** **A7** **Dm**
 Im Gepäck ein Dolch für den Täter. Der, der ihn kriegt, der weiß dann schon für wen
A **A7** **Dm** **Gm** **Dm** **A7** **Dm**
 Gib ihn weiter, weine dann später. Nicht jede Botschaft muss ich auch versteh'n

Dm **G**
 Schneller, schneller, Ritt durch die Nacht ...

Traumwächter

Instrumental-Strophe: $\overset{4}{|}$ **D A | D A | Em D | A |**

D Bm | Em A | Bm A | D A | D | A D | D | A D

1. **D A D A**
Wenn du abends leise wirst
Em D A
Kannst du die Traumwächter hören
D Bm Em A
Sie sind klein wie dein Finger und frech wie der Wind
Bm A D A
Doch sie schützen unsere Träume, mein Kind
D A D
Und niemand kann sie stören

Instrumental: **D | A D**

2. **D A D A**
Meno sieht wie ein Daumen aus:
Em D A
Kurz und etwas breiter
D Bm Em A
Doch er steht wie 'ne Eins im heftigsten Sturm
Bm A D A
Und bewacht dabei den Traumwächter-Turm
D A D
Er ist ihr größter Streiter

Instrumental: **D | A D**

3. **D A D A**
Mina ist eine Traumwächterin
Em D A
Hat zwei winzige Dolche
D Bm Em A
Sie ist flink wie 'ne Maus, huscht durch unseren Traum
Bm A D A
Sie ist so geschickt, dabei siehst du sie kaum
D A D
Sie verjagt alle bösen Strolche

Instrumental: **D | A D**

4. **D A D A**
 Mara spielt das Traumwächter-Lied
Em D A
 Auf einem Zweig aus Holunder
D Bm Em A
 Und die dunklen Gedanken verschwinden schon
Bm A D A
 Werden aufgelöst durch den silbernen Ton
D A D
 Klingt durch den Traum wie ein Wunder

Instrumental: D | A D

Instrumental-Strophe: D A | D A | Em D | A |

D Bm | Em A | Bm A | D A | D | A D | D | A D

5. **D A D A**
 Wenn du nun deine Augen schließt
Em D A
 Kannst du die Traumwächter sehen:
D Bm Em A
 Und sie halten die Wacht in der finstersten Nacht
Bm A D A
 Stehen Seit' an Seit' bis der Morgen erwacht
D A D
 Und sie endlich schlafen ge-hen

Instrumental: D | A D

Traumwächter

Instrumental-Strophe: ⁴ | G D | G D | Am G | D |

G Em | Am D | Em D | G D | G D G | G D G

1. G D G D
Wenn du abends leise wirst
Am G D
Kannst du die Traumwächter hören
G Em Am D
Sie sind klein wie dein Finger und frech wie der Wind
Em D G D
Doch sie schützen unsere Träume, mein Kind
G D G
Und niemand kann sie stören

Instrumental: G | D G

2. G D G D
Meno sieht wie ein Daumen aus:
Am G D
Kurz und etwas breiter
G Em Am D
Doch er steht wie 'ne Eins im heftigsten Sturm
Em D G D
Und bewacht dabei den Traumwächter-Turm
G D G
Er ist ihr größter Streiter

Instrumental: G | D G

3. G D G D
Mina ist eine Traumwächterin
Am G D
Hat zwei winzige Dolche
G Em Am D
Sie ist flink wie 'ne Maus, huscht durch unseren Traum
Em D G D
Sie ist so geschickt, dabei siehst du sie kaum
G D G
Sie verjagt alle bösen Strolche

Instrumental: G | D G

4. **G D G D**
 Mara spielt das Traumwächter-Lied
Am G D
 Auf einem Zweig aus Holunder
G Em Am D
 Und die dunklen Gedanken verschwinden schon
Em D G D
 Werden aufgelöst durch den silbernen Ton
G D G
 Klingt durch den Traum wie ein Wunder

Instrumental: G | D G

Instrumental-Strophe: G D | G D | Am G | D |

G Em | Am D | Em D | G D | G | D G | G | D G

5. **G D G D**
 Wenn du nun deine Augen schließt
Am G D
 Kannst du die Traumwächter sehen:
G Em Am D
 Und sie halten die Wacht in der finstersten Nacht
Em D G D
 Stehen Seit' an Seit' bis der Morgen erwacht
G D G
 Und sie endlich schlafen ge-hen

Instrumental: G | D G

Traumwächter

Instrumental-Strophe: $\overset{4}{|}$ C G | C G | Dm C | G |

C Am | Dm G | Am G | C G | C | G C | C | G C

1. C G C G
 Wenn du abends leise wirst
 Dm C G
 Kannst du die Traumwächter hören
 C Am Dm G
 Sie sind klein wie dein Finger und frech wie der Wind
 Am G C G
 Doch sie schützen unsere Träume, mein Kind
 C G C
 Und niemand kann sie stören

Instrumental: C | G C

2. C G C G
 Meno sieht wie ein Daumen aus:
 Dm C G
 Kurz und etwas breiter
 C Am Dm G
 Doch er steht wie 'ne Eins im heftigsten Sturm
 Am G C G
 Und bewacht dabei den Traumwächter-Turm
 C G C
 Er ist ihr größter Streiter

Instrumental: C | G C

3. C G C G
 Mina ist eine Traumwächterin
 Dm C G
 Hat zwei winzige Dolche
 C Am Dm G
 Sie ist flink wie 'ne Maus, huscht durch unseren Traum
 Am G C G
 Sie ist so geschickt, dabei siehst du sie kaum
 C G C
 Sie verjagt alle bösen Strolche

Instrumental: C | G C

4. **C G C G**
 Mara spielt das Traumwächter-Lied
Dm C G
 Auf einem Zweig aus Holunder
C Am Dm G
 Und die dunklen Gedanken verschwinden schon
Am G C G
 Werden aufgelöst durch den silbernen Ton
C G C
 Klingt durch den Traum wie ein Wunder

Instrumental: C | G C

Instrumental-Strophe: C G | C G | Dm C | G |

C Am | Dm G | Am G | C G | C | G C | C | G C

5. **C G C G**
 Wenn du nun deine Augen schließt
Dm C G
 Kannst du die Traumwächter sehen:
C Am Dm G
 Und sie halten die Wacht in der finstersten Nacht
Am G C G
 Stehen Seit' an Seit' bis der Morgen erwacht
C G C
 Und sie endlich schlafen ge - hen

Instrumental: C | G C